

# FSK-Rundbrief Nr. 17/13 vom 30.07.13

**Bitte beachten: Der August ist sitzungsfrei.**

Die nächste FSK-Sitzung ist am 3. September. **Dringende Anträge** werden in dieser Zeit von der **Refkonf** beraten: [refkonf@fsk.uni-heidelberg.de](mailto:refkonf@fsk.uni-heidelberg.de)



## Mailinglisten

Die Fachschafskonferenz betreibt mehrere interessante Mailinglisten, eine Auflistung findet ihr hier:

<http://www.fsk.uni-heidelberg.de/fachschafskonferenz/interessante-mailinglisten.html>

## Anträge an die FSK

1. Anträge an die FSK, TOPs für die Sitzung sowie Voten bitte mailen an: [situngsleitung@fsk.uni-heidelberg.de](mailto:sitzungsleitung@fsk.uni-heidelberg.de) oder an 54-2457 faxen oder schriftlich vor der Sitzung im ZFB abgeben. **Frist ist der Sitzungstag, 18 Uhr.**

2. Anträge, die nach der Sitzung eingereicht werden sowie **Ergänzungen/Hinweise zu laufenden Anträgen** findet ihr hier: <http://www.fsk.uni-heidelberg.de/fachschafskonferenz/rundbriefe-antraege-beschluesse/rundbriefe-antraege-beschluesse-2013.html>

## Bei der Beantragung von TOPs bitte angeben/beachten

1. kurze Zusammenfassung, worum es geht
2. Hinweise und Fragen für die Beratung in der Sitzung formulieren
  - welches Vorgehen ist angesagt: Meinungsbild, Diskussion, Positionierung, Beschluss?
  - was muss noch geklärt werden?
  - bis wann muss eine Entscheidung getroffen sein/eine Antwort gegeben werden?
3. bitte benutzt für eure Anträge die Formulare „Finanzantrag“ oder „Positionierungsantrag“ auf der Homepage
4. es sollte jemand in der Sitzung anwesend sein, der/die Fragen beantworten kann

## BERICHTE

Berichte von Treffen, Sitzungen, Veranstaltungen etc. bitte vorher schriftlich einreichen.

## LESUNG bedeutet: steht zur Abstimmung

Über alle TOPs in der Tagesordnung, die mit dem Vermerk „LESUNG“ versehen sind, kann ab sofort in den Fachschaften abgestimmt werden. Eine Ausnahme bildet die DRITTE LESUNG, diese Anträge können nach der Sitzung nicht mehr abgestimmt haben, da ihre "Lebensdauer" überschritten ist.

## Mit [ECKIGEN] Klammern markierte Module

sind zur Kenntnisnahme und werden in der Sitzung nicht besprochen. Sie sollen trotzdem in den Fachschaften besprochen werden und bei Nachfragen bitte in der nächsten Sitzung angesprochen werden

## **Tagesordnung für die FSK-Sitzung am 30.07.2013**

Über Tagesordnungspunkte mit **ABSTIMMEN** soll in den Fachschaften abgestimmt werden. In Klammern ist angegeben, in welchem Rundbrief ihr den Antrag findet bzw. welche Nummer er hat.

<b>Modul 1: Anwesenheit und Termine</b>	<b>4</b>
1.1 Rundlauf unter den anwesenden FSen, Gruppen, Referaten, Personen.....	4
1.2 TERMINE: FSK-Sitzungstermine.....	5
1.3 [TERMINE: Gremien, Treffen, AGen, Vortreffen] .....	5
<b>Modul 2: Aktivitäten der FSK</b>	<b>6</b>
2.1 [Arbeits- und Diskussionspapiere:].....	6
2.2 Neue Benennung zur Antragsabstimmung.....	6
2.3 [Orga-Infos zur vorlesungsfreien Zeit].....	7
(a) Räume im ZFB.....	7
(b) Bürodienst in der vorlesungsfreien Zeit.....	7
(c) Finanzsprechstunde in der vorlesungsfreien Zeit .....	7
(d) andere Sprechstunden in der vorlesungsfreien Zeit.....	7
(e) Rundbriefumschläge.....	7
2.4 Ersti-Arbeit.....	7
(a) Erstiredede.....	7
(b) Erstimittel.....	7
(c) Ersti-Termine.....	8
(d) Konzeption der Erstibegrüßung des Rektors am 14.10.....	8
(e) Infomaterialien für Fachschaften für „ihre“ Erstis .....	8
(f) Anmeldung von Erstiständen für die Erstimesse.....	8
2.5 [BERICHT: Refkonf 23.7.13].....	8
2.6 Vorstellung AK Gender.....	9
2.7 ZWEITE LESUNG: P 17/13 RB 16: Mitgliedschaft im Bildung braucht... -Bündnis.....	9
<b>Modul 3: Studentenwerk</b>	<b>10</b>
3.1 Impressionen vom Veggietag.....	10
3.2 StuWe Treffen am 12.07. BERICHTSBESPRECHUNG.....	10
3.3 BERICHT: Sitzung des Verwaltungsrats des Studentenwerks Heidelberg am 22.7.13 .....	10
<b>Modul 4: Überregionale Aktivitäten</b>	<b>10</b>
4.1 BERICHT: LaStuVe im ZFB in Heidelberg am 30.6.13.....	10
4.2 ZWEITE LESUNG: 47. ord. fzs-MV in Fulda 2.-4.8. ....	11
(a) Infos.....	11
(b) Mandatierung.....	11
(c) Wer kommt mit? .....	12
<b>Modul 5: Uni-Gremien</b>	<b>12</b>
5.1 BERICHT: Senat 23.07.....	12
5.2 BERICHT: EPG-Treffen am 29.7.....	12
<b>Modul 6: StuRa</b>	<b>13</b>
6.1 AG VS tagt auch jetzt noch jeden Do, 18:00, ZFB.....	13
6.2 To-Do und Check-Listen.....	13
<b>Modul 7: Lehramt</b>	<b>14</b>

7.1	BERICHT: Lehramtswochende vom 19. - 20. Juli.....	14
7.2	BERICHT: Round Table 22.7.13.....	14
<b>Modul 8: Finanzanträge an die FSK</b>		<b>16</b>
8.1	ZWEITE LESUNG: F 23/13 RB 16: Hiwisstunden FSK-Arbeit .....	16
8.2	ZWEITE LESUNG: F 24/13 RB 16: Filmprojekt Wandlungsbedarf .....	17
8.3	ZWEITE LESUNG: F 25/13 RB 16: Finanzierung Semesterblatt Wintersemester 13/14.....	19
8.4	ZWEITE LESUNG: F 26/13 RB 16: Finanzierung Unimut.....	20
8.5	ERSTE LESUNG: F 27/13 RB 17: Anschaffung neuer Stühle fürs ZFB.....	21
<b>Modul 9: QuaSiMi</b>		<b>22</b>
9.1	BERICHT aus der QuaSiMi-Sitzung am 2.7.13.....	22
9.2	BERICHT vom Quasimitreffen am 27.7.....	23
9.3	Aktuelle Entwicklungen.....	23
9.4	Weiteres Vorgehen Schlichtung, Anträge etc. ....	24
9.5	Kriterien für die Vergabe der QuaSiMi - Treffen.....	24
<b>Modul 10: Sonstiges</b>		<b>25</b>
10.1	Anfrage des fzs zu Problemem mit Räumen.....	25
<b>Modul 11: ANLAGEN</b>		<b>26</b>
11.1	Statement vom Lehramtswochenende 19. - 20. Juli.....	26
11.2	Protokoll StuWe-Treffen (vgl TOP 3.2).....	27
11.3	Ergebnisse des QuaSiMi-Treffen vom 27.7.....	28
	(a) Mail an den rektor mit grundsätzlichen Fragen.....	28
	(b) Mail an Frau Nüssel zum aktuellen Verfahren.....	30

Anträge – abgestimmte sowie die im Diskussions- bzw. Abstimmungsprozess befindlichen – findet ihr hier:  
<http://www.fsk.uni-heidelberg.de/fachschafstskonferenz/rundbriefe-antraege-beschluesse/rundbriefe-antraege-beschluesse-2013.html>

**Erläuterung zu den Antragsnummern:**

Wir unterscheiden zwischen Finanzierungsanträgen, Positionierungsanträgen und Besetzungsanträgen: F-, P-, und B-Anträgen. Der Buchstabe zeigt also an, zu welcher Kategorie von Anträgen der Antrag gehört. Die Anträge werden nach Art fortlaufend jahresweise nummeriert. Der erste F-Antrag im Jahr 2011 erhält also die Nummer F 1/11, der erste P-Antrag die Nummer P 1/11, der zweite dann P 2/11 bzw. F 2/11 usw.

Um die Anträge leichter zu finden bzw. um die Abstimmung mitzuverfolgen, gibt die letzte Ziffer an, in welchem Rundbrief der Antrag das erste Mal zur Abstimmung stand. In den Rundbriefen danach wird er nicht mehr immer abgedruckt, aber durch die letzte Angabe weiß man, wo man nachgucken kann.

**Erläuterung zu den Lesungen:**

ERSTE LESUNG: Jeder Antrag wird in der ersten Sitzung, in der er aufgenommen wird, vorgestellt. (Bei P-Anträgen kann dem eine längere Diskussionsphase vorausgehen, in der die Vorfassungen des Antrags als Arbeits- oder Diskussionspapiere diskutiert werden.) Fachschaften mit freien Mandaten können hier schon Voten abgeben. Alle anderen haben nun bis zur nächsten Sitzung Zeit sich mit ihren Fachschaften zu beraten.

ZWEITE LESUNG: In der folgenden Sitzung befindet sich der Antrag in der 1. Lesung. Es werden weitere Voten gesammelt. Sollten bis jetzt noch keine 7 Voten abgegeben worden sein, wird der Antrag die Sitzung darauf in der 3. Lesung nochmal zur Abstimmung gegeben.

DRITTE LESUNG Wenn nach dieser dritten Lesung noch immer keine 7 Voten gesammelt worden sind, gilt der

Antrag als formal nach §8 Absatz 3 GO abgelehnt. Um dem Entgegenwirken ist es sinnvoll, wenn die Antragssteller Fachschaften (besonders die, die ein fachliches Interesse an dem Antrag haben könnten) anzuschreiben. Und diese darum zu bitten ein Voten (auch per Mail möglich) abzugeben.

## **Modul 1: Anwesenheit und Termine**

### **1.1 Rundlauf unter den anwesenden FSen, Gruppen, Referaten, Personen**

Sitzungsbeginn: 19:19

Sitzungsende: 21:34

Moderation: Ben

Protokoll: Cornelia

Anwesenheit und Rundlauf:

Sebastian (Geschichte): zwei Treffen in den Ferien – immerhin

Georg (Geschichte)

Gabi (IDF): Nachbereitung Q-Audit

Martin (Chemie)

Marlina (MoBi)

Katja (Ak Gender)

Conny (Ak Gender, GHG)

Stefan (MathPhys)

Nico (Sozio): Berufungskommission, vorbildliche Ersti-Vorbereitung jetzt schon und MasterPo-Änderung

Simon (MoBi)

Vino (SAI): Ersti-Einführung und Studi-VV planen

Michi (VWL): Berufungskommi, Ersti-Vorbereitung

Fabian (Geschichte)

Cornelia, Lene (FaPhi): Fachrat nach 2 Jahren, Ersti-Einführung, Gumbel-Andenken (ruprecht lesen)

Kirsten (MitLat): Herbstfest mit allen Jahrgängen

Nicolas (CoLi): Sommerfest war erfolgreich

Sarah (Jura): Grillfest ist auch schon vorbei

## 1.2 TERMINE: FSK-Sitzungstermine

Bitte berücksichtigt diese Termine bei der Terminierung eigener Sitzungen!

Termin	Sitzungsleitungsteam (Vor-/Nachbereitung, Sitzungsleitung, Protokoll)
30.07.	Cornelia, Ben
<b>August</b>	<b>Sitzungspause</b>
3.09.	(10.09. Senat)
17.09	
01.10.	
15.10.	
29.10.	
5.11.	(12.11. Senat),
19.11.	
<b>Weitere Sitzungstermine:</b> 3.12., (10.12. Senat), 17.12., danach gibt es keine FSK mehr... Die FSK tagt in der Regel 14-tägig. In Wochen vor einer wichtigen Sitzung (z.B. Senat, fzs-MV) muss eine FSK-Sitzung stattfinden, um die FSK-VertreterInnen zu mandatorieren – so dass der 14-tägige Rhythmus nicht immer eingehalten wird.	
<b>Tagesordnung der jeweils nächsten FSK-Sitzung:</b> Die TOPs der nächsten Sitzung, nachgereichte Anträge sowie die Protokolle der letzten Sitzung findet ihr in der Regel hier: <a href="http://www.fachschaftskonferenz.de/fachschaftskonferenz/protokolle-und-beschluesse/protokolle-und-beschluesse-2011.html">http://www.fachschaftskonferenz.de/fachschaftskonferenz/protokolle-und-beschluesse/protokolle-und-beschluesse-2011.html</a> Weitere Tagesordnungspunkte werden bis zur Sitzung noch aufgenommen, bitte aber auf jeden Fall eine Tischvorlage einreichen: <a href="mailto:sitzungsleitung@fsk.uni-heidelberg.de">situngsleitung@fsk.uni-heidelberg.de</a> .	

## 1.3 [TERMINE: Gremien, Treffen, AGen, Vortreffen]

Gremientermine findet ihr auch hier:

<http://sofo.tfiu.de/list?nDays=0&tag=gremien&title=Gremientermine>

Vortreffen für Gremien findet ihr hier:

<http://sofo-hd.de/list?nDays=30&tag=vortreffen&title=&style=>

Das Sofo ist immer ziemlich aktuell, der Rundbrief evtl. nicht, daher sicherheitshalber auch mal im SoFo nachgucken, ihr findet die Termine auch auf der FSK-Homepage rechts oben

Fehlende Termine bitte an den Bürodienst mailen. Die Termine werden dann auch in den RB und ins SoFo aufgenommen.

Was?	Wann?	Wo?	TOP/Vortreffen/etc.
AG VS	Jeden Donnerstag, 18:00	ZFB	
Fzs MV	2-4.08.	Fulda	
Q-Wochenende	9.08. (18Uhr)-10.08(10-15 Uhr)	ZFB	
AG Fachrat	10.08. um 18 Uhr	ZFB	
LaStuVe	11.08.	ZFB	
Senat	10.9.		
Letztes Infotreffen für KandidatInnen Senatsausschüsse	8.10., um 10 Uhr	ZFB	
Auslegung des Wählerverzeichnisses für die StuRa-Wahlen, in diese Zeit fällt auch die Möglichkeit der Option	11.10. bis einschließlich Freitag, 18.10.2013		Wer optieren will, muss dies bis 18.10. erledigen. Wer nicht genau weiß, zu welcher Studienfachschaft* er/sie gehört, kann sich im <a href="#">Wahlamt</a>

			informieren und ggf. gleich klären, wenn etwas nicht stimmt. Man kann auch anrufen: HD 54-2619
Kadidaturende und allerletztes Infotreffen für KandidatInnen für Senatsausschüsse	15.10., Kadidaturende – 17 Uhr; Infotreffen – 18 Uhr		
Einreichung der Wahlvorschläge für den StuRa: AUSSCHLUSSFRIST	bis Montag, 21.10.2013, 16 Uhr		
Beantragung von Briefwahl für den StuRa möglich bis:	bis 13.11.2013, 15:30		
StuRa-Wahltermin:	18.11. bis 20.11., jeweils 11:00 bis 16:00		

## Modul 2: Aktivitäten der FSK

### 2.1 [Arbeits- und Diskussionspapiere:]

[http://agsm.fsk.uni-heidelberg.de/index.php/Antraege\\_an\\_die\\_FSK](http://agsm.fsk.uni-heidelberg.de/index.php/Antraege_an_die_FSK)

Die Referatekonferenz erarbeitet im Laufe des August (in der FSK-Sitzungs-freien Zeit) eine Übersicht über Papiere, die ausgearbeitet und zur Abstimmung gebracht werden sollten. Anregungen sind willkommen.

### 2.2 Neue Benennung zur Antragsabstimmung

Um ein einheitliches System zu schaffen, kommt ab jetzt folgende Antragsbenennung zur Anwendung:

**DISKUSSION** – Antrag kommt in der aktuellen Sitzung (noch) nicht in die Abstimmung und wird erst einmal weiter diskutiert.

**ERSTE LESUNG** – Antrag wird in der Sitzung vorgestellt und eingebracht, ab der folgenden Sitzung (in der der Antrag in die zweite Lesung geht) können Voten abgegeben werden.

(Im Einzelfall, wenn sich im Vergleich zur Diskussionsfassung nichts geändert hat, können einzelne FSen evtl. schon in der erste Lesung abstimmen.)

**ZWEITE LESUNG** – Antrag wurde in der vorigen Sitzung eingebracht und wird ab der Sitzung, in der er zur zweiten Lesung ansteht, abgestimmt.

**DRITTE LESUNG** – Zum Antrag wurden in der zweiten Lesung nicht die zur Beschlussfähigkeit notwendigen Stimmen abgegeben. Er steht in der Sitzung erneut zur Abstimmung, erhält er immer noch nicht genügend Voten, so gilt er als abgelehnt.

D.h. Sobald im Rundbrief **LESUNG** steht, heißt dies für Fsen: jetzt kann man abstimmen. Eine Ausnahme bildet die Dritte Lesung, diese Anträge können nach der Sitzung nicht mehr abgestimmt haben, da ihre "Lebensdauer" überschritten ist.

Das Verfahren erfolgt analog zu Satzung und GO der FSK, siehe Homepage.

## 2.3 [Orga-Infos zur vorlesungsfreien Zeit]

### (a) Räume im ZFB

Für die vorlesungsfreie Zeit wird der Raumplan im ZFB wieder neu erstellt. Alle Fachschaften, Gruppen und Menschen, die die Räume in dieser Zeit nutzen möchten, mögen bitte den Raumantrag ausfüllen und beim Bürodienst abgeben. Der Raumantrag ist hier zu finden:

<http://www.fsk.uni-heidelberg.de/material-formulare.html>

### (b) Bürodienst in der vorlesungsfreien Zeit

Weiterhin freitags von 12:00 bis 16:00 Uhr. Sondertermine bitte per Mail ausmachen:  
buerodienst@fsk.uni-heidelberg.de

### (c) Finanzsprechstunde in der vorlesungsfreien Zeit

In der vorlesungsfreien Zeit findet keine feste Finanzsprechstunde statt. Es können jedoch zeitnah per Mail Termine vereinbart werden:

[finanzen@fsk.uni-heidelberg.de](mailto:finanzen@fsk.uni-heidelberg.de)

### (d) andere Sprechstunden in der vorlesungsfreien Zeit

Die Sprechstunden der Referate und AKs in der vorlesungsfreien Zeit finden zum Teil unregelmäßig oder nur nach Vereinbarung stattfinden, ihr findet sie auf der Homepage.

### (e) Rundbriefumschläge

Vielen Dank an alle, die Rundbriefumschläge geschickt haben!

Wir nehmen weiterhin welche entgegen – der Beginn der vorlesungsfreien Zeit ist eine gute Gelegenheit, einfach mal ein wenig auszumisten und die Umschläge zurück ins ZFB zu schicken.

## 2.4 Ersti-Arbeit

Erste Infos findet ihr hier:

[http://www.fsk.uni-heidelberg.de/nachrichten/archive/2013/july/article/hinweise-fuer-ersti-einfuehrungen.html?tx\\_ttnews\[day\]=11&cHash=5a0e3ee20ea3c456110357c0268378c3](http://www.fsk.uni-heidelberg.de/nachrichten/archive/2013/july/article/hinweise-fuer-ersti-einfuehrungen.html?tx_ttnews[day]=11&cHash=5a0e3ee20ea3c456110357c0268378c3)

### (a) Erstirede

=> wer redet?

Was wird gesagt?

AG VS fragen

Im Feld redet der Rektor, wir machen die Gegenkultur. Wird lustig.

Bitte meldet euch beim Bürodienst

**Termin: 14.10.**

### (b) Erstimittel

Alle Fachschaften mögen bitte daran denken, die Anträge für die Finanzierung für Erstveranstaltungen rechtzeitig zu stellen.

Und ggf. alte Abrechnungen von Erstimitteln auszufüllen und an das Finanzreferat abzugeben. Formulare und Informationen findet ihr hier:

<http://www.fsk.uni-heidelberg.de/referate-arbeitskreise/finanzen.html>

Mit dem Rundbrief erhaltet ihr zudem ein Exemplar des Antragsformulars zugeschickt.

### **(c) Ersti-Termine**

Bitte schickt uns eure Erstitermine, wir sammeln sie online und die ZUV verlinkt auch auf diese Übersicht:

<http://www.fsk.uni-heidelberg.de/referate-arbeitskreise/oeffentlichkeitsarbeit-agitation/erstsemester-orientierungseinheiten.html>

SAI: 8., 9.10.

Geschichte: Frühstück 9.10., Wochenende 18.-20.10.

Bitte um weitere Termine!

### **(d) Konzeption der Erstibegrüßung des Rektors am 14.10.**

Auf der AGSM haben wir nach dem Planungsstand des Rektorats für die Erstieinführung gefragt. Die Planung läuft. Aber wenn wir Ideen haben, sollen wir sie mailen. Hat jemand Ideen für die Gestaltung der Veranstaltung? Welche Einlagen, wer redet etc...

Ideen werden auch gern vom Bürodienst aufgenommen und in der nächsten AGSM weitergeleitet. [Idee nach der Sitzung: der Rektor könnte StuRa-Bier ausschenken. Wir haben noch welches...]

### **(e) Infomaterialien für Fachschaften für „ihre“ Erstis**

Es wird bis Ende August eine Seite geben, über die man Erstimaterialien bestellen kann:

<http://www.fsk.uni-heidelberg.de/referate-arbeitskreise/oeffentlichkeitsarbeit-agitation/ersti-infomaterial.html>

### **(f) Anmeldung von Erstiständen für die Erstmesse**

Hinweis an Leute in Gruppen und AKs: meldet eure Erstistände an! Hierzu bis zum 23.8.2013 folgendes Onlineformular ausfüllen:

[https://docs.google.com/forms/d/1m2GCicKkj\\_gAnjSzmHBynhray6G2wg9\\_WJ620TLpm-0/viewform](https://docs.google.com/forms/d/1m2GCicKkj_gAnjSzmHBynhray6G2wg9_WJ620TLpm-0/viewform)

Die Studienaufaktmesse findet am 14.10.2013 von 9:00-12:00 im Foyer des Hörsaalzentrums Chemie (Im Neuenheimer Feld 252) statt. Bei der Studienaufaktmesse haben neu immatrikulierte Studierende Gelegenheit Einrichtungen der Universität, studentischen Gruppierungen und Angebote der Stadt an Informationsständen kennenzulernen. Unter folgendem Link finden Sie Informationen rund um die "Angebote zum Studienbeginn"

<http://www.uni-heidelberg.de/angebotstudienbeginn>

Für Rückfragen steht im ZSW ab ab dem 19.08.2013 Carina Vogel zur Verfügung. Mitte September folgen weitere Informationen zur Planung der Messe.

## **2.5 [BERICHT: Refkonf 23.7.13]**

Die FSK hat eine Praktikantin, die zum 20.7. ihr Praktikum begonnen hat und uns vor allem in der AG VS bei der Einführung der VS unterstützt.

Die Refkonf hat schwerpunktmäßig an der Verbesserung von Kommunikationsstrukturen und Arbeitsabläufen gearbeitet, Sprechstunden für die vorlesungsfreie Zeit wurden festgelegt.

Die Referate unterstützen das Präsidium der Landesstudierendenvertretung bei seinen Aktivitäten, insbesondere bei der Vorbereitung und Ausrichtung von Veranstaltungen sowie Aktivitäten gegen die Kürzungen an den Musikhochschulen. Gegen diese Kürzungen hat sich die Refkonf namens der FSK ausgesprochen.

Ein Zeitplan für die Überarbeitung des Semesterplaners und den Druck der FSK-Miet- und anderer Flyer wurde festgelegt. Einige Infos werden künftig nur noch online zur Verfügung gestellt, die



Übersicht über Flyer auf der Homepage wird angepasst.

Da das Sitzungsleitungsreferat nicht dazu kam, hat die Refkonf die gesamte Vorbereitung der FSK-Sitzung gemacht.

## 2.6 Vorstellung AK Gender

Der AK Gender hatte sich in diesem Semester neu zusammengefunden. Wir sind eine Studierendengruppe, die sich mit genderbezogenen Themen auseinandersetzt und sich für mehr Gleichberechtigung in den universitären Strukturen einsetzt. Vor einem Jahr hatte sich der AK Gender aufgelöst, von den damaligen Mitgliedern haben wir allerdings erfahren, dass er sozusagen eine Arbeitsgruppe der FSK ist.

Daher würden eine Mitstreiterin und ich gerne bei der morgigen FSK-Sitzung vorbeikommen und uns kurz vorstellen, da die meisten von uns im Winter nicht mehr in Heidelberg sein werden, aber gerne den Arbeitskreis lebendig lassen würden, und wir wollten auf diesem Wege um Unterstützung und Mitgliederfindung werben.

Der Ak Gender geht in die Praxis über – macht genderbezogene workshops (z.B. Sexismus in der Werbung). Der Ak hat jedoch eine Fluktuation von Mitgliedern – bitte kommt zahlreich in die Sitzungen des Ak. Der Ak beschäftigt sich ferner mit weiteren Formen der Diskriminierung, nicht bloß mit Gender. Ein Themenschwerpunkt: Gleichstellungspolitik der Uni Heidelberg.

Wann ist der nächste Termin? Leider gibt es keine Sitzungen in den Ferien.  
Es gibt eine facebook-Gruppe – bitte Wohlgefallen mit „like“ ausdrücken.

Schreibt dem [ak-gender@fsk.uni-heidelberg.de](mailto:ak-gender@fsk.uni-heidelberg.de) ! Studierende! Setzt euch auf die Mailingliste!

## 2.7 ZWEITE LESUNG: P 17/13 RB 16: Mitgliedschaft im Bildung braucht... -Bündnis

Antragstellerin: Rekonf

Es gibt gerade ein recht aktives bundesweites Bündnis für eine bessere Bildungsfinanzierung. Wollen wir als FSK Heidelberg uns dem anschließen?

Link: <http://www.bildungbraucht.de/>

Die Refkonf schlägt der FSK vor, dass wir hier Mitglied sein könnten. Mehr Geld für Bildung ist wichtig, das Thema im Bundestagswahlkampf zu platzieren sicher nicht schädlich.

**Abstimmung:**

**Dafür: Geschichte, IDF, MathPhys, Sozio, SAI, Jura**

**Dagegen:**

**Enthaltung: Chemie**

**Der Antrag ist angenommen.**

## **Modul 3: Studentenwerk**

### **3.1 Impressionen vom Veggietag**

Am 25.7. fand der erste Veggietag der Uni Heidelberg statt.

Es hat wohl wie echtes Fleisch geschmeckt... Das Soja. Ben fand's sehr gut. Endlich größere Auswahl, viele Menschen wurden mal darauf aufmerksam gemacht.

Es soll keinen Speiseplan gegeben haben. Soll Leute abgeschreckt haben.

Idee war, die Nachfrage abzuchecken. Vielleicht gibt es das auch häufiger, sofern die Nachfrage stimmt – bis zu einmal im Monat. Auswertungen liegen aber noch nicht vor.

Soll das ins tägliche Angebot aufgenommen werden? Es gab trotzdem keine (oder ungenügend) vegane Gerichte. Aber vielleicht kann erreicht werden, dass mehr vegetarische Gerichte kommen.

Kann man in Erfahrung bringen, wieviele sich dem Boykott angeschlossen haben? Das Thema polarisiert... Wir warten ab.

### **3.2 StuWe Treffen am 12.07. BERICHTSBESPRECHUNG**

Gibt es Nachfragen zum Bericht im Rundbrief 16/13? Er ist nochmal im Anhang unter 11.2. Nico ist da und steht Rede und Antwort.

Ist die StuRa-Wahlwerbung angesprochen worden? Frau Fasiello ansprechen.

Ist über das Fenster am Uniplatz gesprochen worden? Frau Fasiello ansprechen.

### **3.3 BERICHT: Sitzung des Verwaltungsrats des Studentenwerks Heidelberg am 22.7.13**

Simon war dort. In Heilbronn wird ein neues Wohnheim gebaut. Der Wirtschaftsbericht wurde vorgestellt. Es wurde eitel geredet.

## **Modul 4: Überregionale Aktivitäten**

### **4.1 BERICHT: LaStuVe im ZFB in Heidelberg am 30.6.13**

Am 30.06. wurde die Sitzung der Landesstudierendenvertretung hier in Heidelberg veranstaltet.

Es war sehr harmonisch. Die nächste Sitzung ist wieder in Heidelberg am 11.08.

Aus ganz BaWü kommen Studis aus den Studivertretungen. Es ist interessant, zu erfahren, wie dort

die Einführung der VS läuft, welche Probleme es gibt mit den dortigen Studiwerken, usw. Man kann sich gegenseitig Tipps geben und beraten.

Inhaltlich wurde einiges zu den Studentenwerken, zum BAföG und auch zum Landespersonalvertretungsgesetz gesprochen. Das Thema Lehramt wurde als sehr wichtig erkannt, allerdings sollte es dazu nochmal ein eigenes Treffen vom 19. - 20. Juli in HD geben. Die LaStuVe führt regelmäßig Gespräche mit dem Wissenschafts-Ministerium zu Fragen von Studium und Lehre, das letzte war sehr produktiv und es gibt bald wieder eins. Außerdem gab es Gespräche zum Studentenwerkgesetz und Gespräche der Landsstudierendenvertretung mit dem Verkehrsministerium wg. Semesterticket.

Auf der LaStuVe wird berichtet. Es ist ein fröhlicher Austausch.

Es wird spannend am 11.08.! Wer will, möge kommen!

## **4.2 ZWEITE LESUNG: 47. ord. fzs-MV in Fulda 2.-4.8.**

### **(a) Infos**

Wie auf der letzten FSK-Sitzung besprochen hat das Außenreferat mit Interessierten auf den Vortreffen am letzten Donnerstag und heutigen Mittwoch eine Mandatierung für die Mitgliederversammlung des fzs (freier Zusammenschluss von student\*innenschaften - der bundesweite Studierendendachverband) erarbeitet. Die MV findet vom 2.-4.8. statt, wer will, darf gerne mitkommen, meldet euch bei uns.

Die Mandatierung findet ihr hier im Wiki: <[http://agsm.fsk.uni-heidelberg.de/index.php/Fzs\\_Mitgliederversammlungen#Mitgliederversammlung\\_Fulda\\_2.-4.8.2013](http://agsm.fsk.uni-heidelberg.de/index.php/Fzs_Mitgliederversammlungen#Mitgliederversammlung_Fulda_2.-4.8.2013)

Die Anträge zur MV findet ihr auf unserer Homepage: <<http://www.fsk.uni-heidelberg.de/fachschaftskonferenz/rundbriefe-antraege-beschluesse/rundbriefe-antraege-beschluesse-2013/positionierungen-2013.html>

Das Verfahren läuft wie im RB 16-13 beschrieben: Die Mandatierungsmatrix wird generell abgestimmt, sollten Fachschaften Änderungen wünschen, können Anträge einzeln abgestimmt werden.

### **(b) Mandatierung**

Der Mandatierungsvorschlag des Außenreferats ist im Wiki: [http://agsm.fsk.uni-heidelberg.de/index.php/Fzs\\_Mitgliederversammlungen#Mitgliederversammlung\\_Fulda\\_2.-4.8.2013](http://agsm.fsk.uni-heidelberg.de/index.php/Fzs_Mitgliederversammlungen#Mitgliederversammlung_Fulda_2.-4.8.2013)

### **ABSTIMMUNG**

Dafür: Geschichte, IDF, SAI, Jura

Dagegen:

Enthaltung: Sozio, Chemie, VWL

**angenommen**

### **(c) Wer kommt mit?**

Es kann, wer will, Fahrtkosten werden erstattet. Mindestens das Außenreferat fährt hin.  
[http://www.fzs.de/termine/event\\_781.html](http://www.fzs.de/termine/event_781.html)

Es gibt Bier für 1 €

und dabei gute, inhaltliche Diskussionen, manchmal auch strukturelle Diskussion

und Marlina fährt mit!

**Vor der MV gibt es auch noch ein Vernetzungstreffen welches auch besucht werden kann. Mindestens Teile des Außenreferats fahren auch dort hin.**

[http://www.fzs.de/termine/event\\_784.html](http://www.fzs.de/termine/event_784.html)

## **Modul 5: Uni-Gremien**

### **5.1 BERICHT: Senat 23.07.**

Weitere Informationen:

<http://agsm.fsk.uni-heidelberg.de/index.php/Senat>

öffentliche TOPs:

Wahl des Prorektors für Q-Entwicklung: Sonntag. Er ist beteiligt an der Entwicklung des QMS. Neuer Kandidat Loureda aus dem IÜD. Fragen, die gestellt wurden, zB. Wie er dazu steht, dass Lehre in Berufungsverfahren einbezogen wird, wie er als Romanist dazu kommt, usw. Darauf gabe es keine (inhaltlichen) Antworten, dann wurde er gewählt  
Bericht des Rektors im Buchformat mit vielen Zahlen statt Buchstaben. Warum steht darin nur die Menge an eingeworbenen Mittel ohne die Projekte? Antwort: zu viel Datenerhebung.

Eine Libelle! Im Sitzungszimmer! Wer hat einen Verfahrensvorschlag?

### **5.2 BERICHT: EPG-Treffen am 29.7.**

EPG: Ethisch-Philosophisches Grundlagenstudium.

Ein neues Verfahren zur Ernennung der KandidatInnen wird derzeit etabliert, da das alte sehr undurchsichtig gewesen ist. In 2 Wochen ändert die Frist für Kandidaturen. Leute, die in der PhilFak oder Theo studieren, meldet euch bei den PhlFakStudis!

Künftig soll es regelmäßig Treffen geben, zu denen uniweit eingeladen wird.

Nachfrage: Kann man das EPG abschaffen? Das Lehramt wird reformiert...

## Modul 6: StuRa

### 6.1 AG VS tagt auch jetzt noch jeden Do, 18:00, ZFB

An alle, die vorhaben, sich nächstes Semester aktiv im StuRa zu beteiligen:

Eine zahlreiche Mitarbeit in der AG VS ist maßgeblich, um im nächsten Semester zu Vorlesungsbeginn sofort effektiv mit der Arbeit für die StuRa-Wahlen und anschließend im StuRa beginnen zu können. Damit möglichst viele bis dahin gut eingearbeitet sind, solltet ihr regelmäßig an den Treffen der AG VS teilzunehmen.

Die AG VS trifft sich auch in der vorlesungsfreien Zeit jeden Do. um 18:00 Uhr im ZFB.

Am 29.7. fand ein Treffen mit der Wahlleiterin statt zur weiteren Ausgestaltung der StuRa-Wahlen Ergebnisse und aktuelle Infos hier:

[http://www.fsk.uni-heidelberg.de/nachrichten/archive/2013/july/article/stura-fahrplan-steht.html?tx\\_ttnews\[day\]=29&cHash=f84807fa4e2180429c193dd537ece074](http://www.fsk.uni-heidelberg.de/nachrichten/archive/2013/july/article/stura-fahrplan-steht.html?tx_ttnews[day]=29&cHash=f84807fa4e2180429c193dd537ece074)

### 6.2 To-Do und Check-Listen

Es gibt Entwürfe für To-Do und Checklisten für die Wahl. Diese liegen als Rundreichung vor und werden verteilt, bitte um Rückmeldung, was noch aufgenommen werden soll.

==> Am Donnerstag zur Sitzung kommt die rechtsgeprüfte Studienfachschaftssatzung ins Haus!

Rückmeldungen:

- Zahlen über die Studis im Fach gibts Ende August, dann wissen wir, welche Studienfachschaft wie viele Delegierte in den StuRa entsenden kann.
- Optionszeitraum: 11.-18.10. - bitte denkt daran, rechtzeitig zu optieren, wenn ihr für euer Zweitfach in den StuRa wollt.
- Wir verständlich ist die Checkliste? Wer weiß, was eine Option ist?
- Vielleicht soll noch vermerkt werden, dass die Checkliste dann verständlich ist, wenn die To-Do-Liste gelesen und verstanden worden ist.
- Was ist die Differenz zwischen Einzelperson und Kandidatur für die Fachschaft? Bitte vereinheitlichen. Analog Fachschaft und Studienfachschaft.
- Glossar zur Checkliste soll besser erstellt werden – was ist eine Option, was ein Fachschaftsrat, was Kooperation?

=> wird eingearbeitet. Die aktualisierten Listen werden dann an die Fsen geschickt.

## Modul 7: Lehramt

### 7.1 BERICHT: Lehramtswochendende vom 19. - 20. Juli

Weitere Infos zur Thematik findet ihr hier:

<http://www.fsk.uni-heidelberg.de/referate-arbeitskreise/ak-lehramt/lehramtsreform.html>

Vom 19. bis 20. Juli fand im ZFB ein landesweites Treffen zum Lehramtsstudium statt. Landesweit ist vielleicht ein wenig hoch gegriffen, aber es waren immerhin genug Leute von der PH HD, der Uni HD und der Uni FR da, um angeregt zu diskutieren. Nach einem Austausch über die aktuellen landesweiten Entwicklungen (niemand wusste eigentlich so genau, was gerade Sache ist), versuchten wir, zu sammeln, was uns grundsätzlich wichtig ist und was auf Uniebene, in Heidelberg und landesweit ansteht. Auch am landesweiten Papier haben wir nochmal etwas weitergearbeitet.

Da Herr Streitenberger vom Zentrum für Lehrerbildung (ZLB) ausdrücklich um einen Bericht für den Round Table gebeten hatte, diskutierten wir auch, ob wir dort nichts sagen sollten (was auch schon provokativ gewesen wäre) oder offen provozieren sollten (also einfach mal berichten, was nicht so gut läuft oder, dass es letztlich an Reformwillen mangelt und man viel redet und wenig macht) oder halt einfach mal ruhig ein paar Herausforderungen auflistet.

Wir haben uns dann für letzteres entschieden und dieses Statement eher nüchtern gehalten. Ihr findet es im Anhang und damit auch die wichtigsten Punkte der Diskussion am Wochenende. Da sie ja unbedingt ein Statement wollten, haben wir auch reingeschrieben, wie die Einschätzung auf dem Wochenende war.

Das Treffen ermöglichte einen intensiven Austausch und ermöglichte die Benennung wichtiger Herausforderungen für die weitere Diskussion. Wir sollten an dem Thema dranbleiben und sobald die politischen Entscheidungen gefallen sind, grundsätzlicher in die Diskussion einsteigen.

Den Bericht, der auf dem Round Table vorgetragen wurde, findet ihr als Anlage 11.1.

### 7.2 BERICHT: Round Table 22.7.13

Der Round Table ist eine informelle Zusammenkunft von Leuten aus der PH und der Uni und lehrerbildenden Einrichtungen wie Schulen oder den Staatlichen Seminaren für Didaktik und Lehrerbildung. Dass er manchmal eher an eine Runde der Ritter der Kokosnuss erinnert, liegt daran, dass einerseits nicht ganz klar ist, was das ganze soll, andererseits aber vielen ganz klar ist, was er nicht soll. Geht es also für die einen zu sehr in die falsche Richtung, wird von anderen gegengesteuert. Konkret: wenn die einen ergebnisoffen diskutieren, kontern die anderen ergebnisorientiert, das ganze bleibt somit dann ergebnislos.

In den AGen des Round Table läuft es allerdings oft etwas besser, dort gibt es sogar Ergebnisse zu sichern, obwohl deren Status nicht so sicher ist.

Der „Frontverlauf“ zwischen den Akteur\*innen ist nicht ganz klar, aber grob kann man den Eindruck gewinnen, dass die Uni- und PH-Leute nicht immer ganz einig sind und der Casus Knaxus der Diskussion vor allem die Fachdidaktik ist, verklausuliert ausgedrückt: dass das Fachstudium auf keine Fall reduziert werden darf. Dies gilt für andere Bereiche, also Fachdidaktik, Pädagogische Psychologie, Bildungswissenschaft damit implizit nicht.

Dann gibt es aber noch Nebendiskussionen, da neben Uni und PH auch Leute aus den Staatlichen Seminaren für Didaktik und Lehrerbildung anwesend sind (diese betreuen die Referendar\*innen),

diese führen dann an, eigentlich seien doch sie und gar nicht die Hochschulen für die Fachdidaktik zuständig. Weil sie zuständig sind, wollen sie dann die Univeranstaltungen, z.B. in Fachdidaktik, anbieten. (Vielleicht wollen sie aber auch vor allem das Geld dafür).

Dann war noch die Frau vom EPG (Ethisch-Philosophischen Grundstudium) da, das ein wichtiger Teil des Lehramtsstudiums an der Uni ist, der oft übersehen wird. Leider war sie auch übersehen worden an der Uni, als man dort ein Treffen organisiert hatte, auf dem „die“ Position der „Uni-Vertreter“ festgehalten (oder verabschiedet?) wurde.

Aber jetzt mal der Reihe nach:

Es waren sehr viele Leute da, ungefähr 60 oder so, einige zum ersten Mal, andere waren schon öfter da. Fabian durfte nach Begrüßung und Einleitung unser Statement vom Wochenende vorstellen (siehe Anlage). Dieses stieß nicht so ganz auf allgemeine Zustimmung - aber wenn die Leute ein Statement wollen, dann sollen sie sich nicht beschweren... wir hätten ja auch den Mund gehalten, aber die wollten was hören. Es gab hinterher sogar Beschwerden in anderen Gremien, weil Fabian (der u.a. Geschichte studiert) nicht die Position der Philosophischen Fakultät vertreten hat. Da er aber diese nicht kennt und außerdem die Position des Wochenendtreffens und nicht der Philosophischen Fakultät gefragt war, ist das eine seltsame Kritik. Fabian musste nach seinem Statement dann zu seinem Seminar gehen, das fanden einige auch nicht so toll, obwohl es sich um ein Seminar im Fachstudium handelte.

Es gab einen kleinen Vortrag über aktuelle Untersuchungen und Studien zum Lehramtsstudium. Diese Ergebnisse sind interpretierbar, das wurde dann auch in der Runde gemacht, aber nicht sehr fundiert.

Im Folgenden wurde dann versucht, die Tagesordnung mit wenig Abschweifungen durchzuarbeiten. Vor allem sollte „das Papier“ besprochen werden, hierbei handelt es sich um eine Zusammenfassung aller Arbeitsgruppenergebnisse aus den Unter-AGen des Round Table. Während die PH-Leute sowas wie einen Beschluss am Ende haben wollten, also diese Ergebnisse beschließen wollten, wies die Prorektorin für Lehre der Uni Heidelberg darauf hin, dass man definitiv keinen Beschluss fassen könnte. Was auch stimmig ist, denn das ganze ist ja kein Gremium und niemand dort ist legitimiert für nix...

Andererseits braucht man irgendeine Arbeitsgrundlage für den großen Antrag, den „das Schreibteam“ (wer da drin ist und wie man reinkommt, blieb unklar) dann schreiben will, sobald die Ausschreibungen des Landes und Bundes da sind. Wenn die Ausschreibungen nicht kommen, wird sich der Round Table eher zerschlagen...

Einige, vor allem Unileute, distanzieren sich noch von Ergebnissen einzelner Arbeitsgruppen, andere Unileute hatten die Unterlagen erst am selben Tag um 11:20 erhalten und beschwerten sich darüber. Andere Unileute meinten, man hätte doch seit Monaten gewusst, dass die Treffen stattfinden.

Zwischendrin wurde darauf hingewiesen, dass in Kanada alles besser ist. Oder zumindest das meiste.

Die Naturwissenschaften an der Uni sind sehr stark gegen eine BA-MA-Lösung fürs Lehramt, weil ein 50:50-BA in Naturwissenschaften nichts wert ist. Und Pädagogik kann man streichen, man wisse eh nicht, was die machen. Und es wäre gut, wenn man z.B. in Mathe die Fachdidaktik und die Fachvorlesungen abstimmen würde, das geschieht bisher nicht. Andere warnten vor einer Fachdidaktisierung. Fachdidaktik ist ein schwieriges Thema.

Internationale Studien zeigen noch mehr schwierige Themen, darauf konnte man dann aber nicht so detailliert eingehen.

Manchmal wurde auch auf „die Studenten“ verwiesen und was sie gerne hätten, das war allerdings sehr uneinheitlich und hier waren sich auch Leute aus verschiedenen Fächern, z.B. Bio oder

Klassischer Philologie uneins, was „die Studenten“ gerne hätten. Die anwesenden Studierenden wussten es auch nicht so genau.

„Die Univertreter“ präsentierten dann irgendwann eine Übersicht, wie sie die ECTS auf Fach (70 ECTS) und Fachdidaktik (0 ECTS) aufteilen wollen und auf EPG (10 ECTS) oder so. Das widerspricht zwar der Expertenkommission, aber es ist ohnehin unklar, welchen Status deren Bericht hat.

Dann haben wir nochmal über das Papier aus den Arbeitsgruppen gesprochen und dann war es auch schon 19:01 und dann waren wir fertig und alle haben sich verabschiedet (reflexiv). Aber verabschiedet (transitiv) haben wir nix, das war den Unileuten wichtig. Und die Verpflegungslage war gut.

Bitte kommt künftig zu den mit theatralischen Qualitäten ausgestatteten Sitzungen, die Anwesenheit von Studierenden ist sehr wichtig!

## **Modul 8: Finanzanträge an die FSK**

### **8.1 ZWEITE LESUNG: F 23/13 RB 16: Hiwisstunden FSK-Arbeit**

Antragstellerin: Refkonf

80 weitere Hiwistunden/Monat für die Erledigung anfallender Arbeiten, d. h. ca. 800 Euro/Monat:

Zusätzlich zu den in F 9/11 RB 3 beschriebenen Arbeitsaufgaben des Bürodienstes sind weitere Aufgaben hinzugekommen, die anfallen und erledigt werden müssen. Um das anwachsende und angewachsene Aufgabenpensum zu erfüllen, beantragen wir 80 zusätzliche Hiwi-Stunden pro Monat.

Es handelt sich vor allem um die folgenden zusätzlichen Aufgaben:

- online-Stellen von Anträgen an die FSK und Rundbriefen auf der FSK-Homepage
- Vorbereiten und Erstellen der Sitzungsunterlagen für die FSK-Sitzung
- Überarbeiten und Vorbereiten der Rundbriefvorlage für den Druck
- Verteilen und Verschicken des Rundbriefs
- erste Sichtung und Vorbereitung von Unterlagen für das Finanzreferat
- Unterstützung bei der Vorbereitung der StuRa-Wahlen
- elektronische und materiale Archivierung von Unterlagen
- Erstellung von Ablaufplänen und Übersichten
- Vor- und Nachbereitung der AGSM (Arbeitsgemeinschaft studentische Mitbestimmung)
- Überarbeitung von Informationsmaterialien
- Verschicken von Anträgen und Terminen an die Fachschaften
- Aufbereitung von Informationen für Mails, die FSK-Sitzung oder die Homepage

Im weiteren Prozess werden wir mit den zusätzlichen HiWi-Stunden die Aufgaben neu aufteilen und in Arbeitsbereiche gliedern. Dazu wird es offene Treffen geben.



### Begründung:

Wir haben bisher 100 HiWi-Stunden (F 17-11 RB 16 und F 9-11 RB 3) , die wie folgt verteilt sind:

Jannis: 40 h

Anne: 40h

Carolin: 23h

Der größte Teil der Arbeit wird jedoch ehrenamtlich erledigt - auf Kosten der inhaltlichen Arbeit. Die meisten Sachen, vor allem im Bereich der Gremienarbeit, Reparaturen, Instandhaltung, Terminkoordinierung, Raumbelugung, Ordnung halten, Mails und Post sichten und weiterleiten, Absprachen mit ZUV, Bauamt etc., Pflege der Homepage, Öffentlichkeitsarbeit etc. wird ehrenamtlich gemacht - oder auch nicht. Vieles bleibt daher auch lange liegen. Daher soll mehr Arbeit bezahlt werden, um so auch zusätzliche Aufgaben erledigen zu können. Viele neue Aufgaben stehen gerade auch im Zusammenhang mit der VS-Einführung an. Diese macht auch eine professionellere Organisation von Arbeitsprozessen notwendig.

Hierfür werden 80 Stunden zusätzlich angesetzt, diese Zeitangaben beruhen auf einer groben Hochrechnung und Beobachtungen der letzten Monate mit Blick darauf, was für einen reibungsloseren Betrieb realistisch wäre. Die Stunden sollen auf mindestens zwei Personen aufgeteilt werden.

Selbst der eher knausrige Landesrechnungshof war entsetzt, als er mal mitbekam, wie wenig bezahlte Arbeit wir haben und schlug vor bis zu einem Drittel des Etats in Personalmittel zu stecken.

### Rückfragen:

Wie werden die Stellen ausgeschrieben?- offene Ausschreibung durch die Refkonf geplant sind aus den Gelder mindestens 2 Stellen.

### Abstimmung:

Dafür: Geschichte, IDF, Philo; Sozio, mh SAI, Jura

Dagegen: MathPhys

Enthaltung: MoBi

Der Antrag ist angenommen

## **8.2 ZWEITE LESUNG: F 24/13 RB 16: Filmprojekt Wandlungsbedarf**

### **Finanzvolumen des Antrags:**

3420 Euro

Die restlichen 6400 Euro werden durch private Sponsoren finanziert.

(siehe Finanzübersicht 1)

### **Wer seid ihr:**

Ein gemeinnütziger Verein mit dem Namen „Wandlungsbedarf e.V.“. Wir sind ein neu gegründeter Verein aus Leuten, die jahrelang sozialer Ungerechtigkeit nur mit wachsender Empörung zugesehen haben und jetzt endlich auch was dagegen tun wollen. Ziel des Vereins ist es, durch mehrere Projekte, die jeweils unterschiedliche Brennpunkte sozialer Ungerechtigkeit ansprechen, für mehr Aufmerksamkeit zu sorgen und möglichst eine Änderung herbeizuführen.

Mehr Infos findet ihr unter: <http://www.wandlungsbedarf.org/>

Zur Zeit läuft bereits ein Projekt mit dem Namen „Homo heißt Mensch“ als Filmreihe.

**Was soll finanziert werden:**

Honorare (Kamera/Ton/Licht): 1200 €

Equipment: 1200 €

Fahrtkosten: 420 €

Verpflegung Crew: 600 €

**Gesamt: 3420 €**

(siehe Finanzübersicht 2 – beantragte Posten sind markiert)

**Worum geht es in dem Antrag:**

Das erste Thema, welches wir durch ein Projekt ansprechen wollen ist die Gleichstellung von homosexuellen Paaren. Hierzu arbeiten wir gerade an einem Kurzfilmprojekt, das wir online, auf Filmfestivals und an der Uni Heidelberg, an der viele von uns auch studieren, verbreiten wollen. Die drei bisher geplanten Kurzfilme sollen jeweils ohne Worte zeigen, dass eine Familie nicht aus Vater, Mutter und Kind besteht, sondern einfach aus Menschen, die sich entschieden haben füreinander da zu sein und sich in jeder Lebenslage unterstützen. Dabei spielt das Geschlecht keine Rolle.

Mit diesem Projekt wollen wir so viele Leute wie möglich erreichen, besonders auch Studierende und junge Leute, da diese die Gesellschaft von Morgen gestalten. Deutschland ist zwar in vielen Aspekten des Minderheitenschutzes Musterschüler, jedoch besteht weiterhin an vielen Punkten Wandlungsbedarf. Auch an der Universität ist Homophobie keine seltene Sache, was angesichts des jungen Alters der Studierenden oftmals sehr überraschend und bedauerlich ist. Dem soll unsere Kurzfilmreihe, die dann auch mit weiteren Veranstaltungen des Vereins (z.B. Vorträgen, Podiumsdiskussionen) verknüpft werden soll, entgegenwirken.

Mehr Infos zu dem Projekt findet ihr auch unter:

<http://www.startnext.de/timandalisadoption>

Dort ist nur ein Betrag von 10.000 € angegeben, da sich der Regisseur bereit erklärt hat uns entgegenzukommen und auf einen Teil seines Honorars zu verzichten, falls wir nicht die gesamte Summe zusammenkriegen.

Wir würden uns sehr freuen, wenn ihr unseren Antrag – auch wenn nur teilweise – annehmt und stehen euch für weitere Fragen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen,

Lara Herning  
Wandlungsbedarf e.V.

**ANMERKUNG BÜRODIENST:**

Es ist noch nicht klar, welche Kostenpunkte tatsächlich von uns übernommen werden können. Frau Reutner, die zuständige Sachbearbeiterin in der Verwaltung, ist aber angeschrieben, braucht aber, um antworten zu können, erst mal genauere Infos.

Nachfragen:

Weiterhin auf der Suche von Sponsoren.  
Fertigstellung im September, geplante Petition im Oktober.  
Vorführung auf verschiedenen Filmfestivals. Einbau in der Vorlesung von Prof. Thiele.

Abstimmung:

Dafür: Geschichte, IDF, Philo, MathPhys, Sozio, SAI, Jura

Dagegen:

Enthaltung:

**Der Antrag ist angenommen.**

## **8.3 ZWEITE LESUNG: F 25/13 RB 16: Finanzierung** *Semesterblatt Wintersemester 13/14*

**Antrag der Referatekonferenz:** 2.800 Euro für die StuRa-Wahlinfo

**Kostenpunkt 1: Personalmittel** insgesamt 60 HiWi Stunden für die redaktionelle Betreuung. Bei einer ungeprüften Hilfskraft beläuft sich die Summe auf: rund **550 Euro**.

**Kostenpunkt 2:**

**a) Druckkosten Semesterblatt: ca. 800 Euro für 5000 Stück – oder mehr?**

**b) Druckkosten Kandidat\*inneninfo: 1400 Euro für 7500 Exemplare – oder lieber mehr?**

**Zur Orientierung:** Die Kosten fürs Semesterblatt sind bei 24 Seiten, 135 gr, A 5, 5000 Stück, sind 780 Euro (10.000 wären 1490 Euro)

Bei 100 gr, 5000 kosten 765 Euro, 7500 kosten 1104 Euro, 10.000 kosten 1335 Euro

Das Kandidat\*inneninfo liegt A4 mit 24 Seiten bei 2008 Euro für 7500 Exemplar, 5000 kosten 1368 Euro, 10.000 kosten 2382 Euro. ES sind eher weniger Seiten und damit billiger...

**Begründung:**

Das Semesterblatt soll umfangreich aufzeigen, warum man eine Studivertretung braucht und was sie macht. Dieses Semester gab es leider kein FSK-Semesterblatt, was an dem großen zeitlichen Aufwand liegt, den es in den letzten Semestern nach sich zog. Gerade wenn jedoch nächstes Semester die Verfasste Studierendenschaft eingeführt wird, wäre es gut zur Information für Fachschaften, Hochschulgruppen wieder eines zu haben. Thematisch ginge es also um den StuRa im Allgemeinen wie zum Beispiel auch um aktuelle hochschulpolitische Themen wie das Semesterticket, Qualitätsmanagementsystem, Systemakkreditierung, Modularisierung/Bologna, Exzellenzinitiative, Lehramtsumstellung, Barrierefreiheit, Ökostrom an der Uni etc.. In Anbetracht der Themenfülle wären 28 Seiten wie vor drei Jahren ratsam. Um das Semesterblatt zu erstellen, beantragt die Refkonf neben den Druckkosten auch 60 Stunden für eine Koordinations-, Layout- und Redaktionshilfskraft. In ihren Aufgabenbereich fällt Folgendes:

1. Koordination der Redaktionstreffen und Redaktionstreffen 10 Stunden
2. Layoutieren des Semesterblattes und der Artikel 10 Stunden
3. Recherche, Erstellen und Einfügen von Bildern zu den Texten 5 Stunden
4. Sprachliches Überarbeiten der Artikel in Absprache mit den Autor\*innen 20 Stunden
5. Inhaltsverzeichnis 3 Stunden
6. Umschlag 2 Stunden
7. Korrekturlesen 10 Stunden

Kommentare: Auflage für Semesterblatt ist geringer als Info. Soll das nicht umgekehrt sein?  
Antwort: Info soll als allg. Wahlmaterial ver-flyert werden. Semesterblatt mit allg. StuRa-Infos ist ein wenig breiter. Kerninfos zur Wahl sind auch im Info. Semesterblatt kommt nicht so gut weg, ist dennoch notwendig für jene, die etwas mehr Einblick in die Gremienlandschaft und HoPo-Themen gewinnen wollen und denen das alles neu ist.

Vorschlag: Info als Beilage zum Ruprecht, damit Politikverdrossene versehentlich reinsehen.  
Verbesserung des Vorschlags: dünneres Infoblatt nur mit den KandidatInnen?

Abstimmung:

Dafür: Geschichte, IDF, Philo; Sozio, hm SAI, mh Jura, MathPhys

Dagegen:

Enthaltung:

Der Antrag ist angenommen

## **8.4 ZWEITE LESUNG: F 26/13 RB 16: Finanzierung**

### **Unimut**

Der Unimut ist eine studierenden Zeitung seit den 80er Jahren. Zeitschrift der damaligen Protestbewegung. Im Jahr 2008 wiederbelebt. Als Ergänzung zum Ruprecht gedacht. Erscheint 2 mal im Semester.

Antrag auf Übernahme von 2500€ für 3 mal 16 Seiten.

Wichtig wäre eine erklärende Mail zur Ergänzung.

Anzahl an Auflagen pro Semester hängt von Umfang der Essays ab.

#### **Finanzvolumen des Antrags:**

ca. 2.500 Euro

#### **Wer seid ihr:**

Studierendenzeitschrift Unimut: [www.uni-heidelberg.de/unimut](http://www.uni-heidelberg.de/unimut)

#### **Was soll finanziert werden:**

Für das Wintersemester 2013/14: Druckkostenübernahme für drei Unimut-Ausgaben von je 16 Seiten und einer Auflage von jeweils 3000 Stück, sowie einer Erstsemesterausgabe von 16 Seiten und einer Auflage von 1000 Stück – mit der Möglichkeit, die Seiten bei Bedarf umzuverteilen.

#### **Worum geht es in dem Antrag:**

Unimut ist *die* Zeitschrift [an] der Uni Heidelberg, die jenseits vom publizistischen Mainstream und Loyalitätswahn dem Rektorat gegenüber von den Vorgängen an der Uni Heidelberg, der Hochschulpolitik allgemein und auch allem anderen, das in den sonstigen Medien zu kurz kommt, berichtet. Unimut ist kritisch, politisch unabhängig, gratis und dennoch werbefrei. Die Druckkosten werden seit 1989 von der Studierendenvertretung FSK übernommen. Alle bisherigen Ausgaben findet Ihr unter [www.uni-heidelberg.de/unimut](http://www.uni-heidelberg.de/unimut)

Abstimmung:

Dafür: Geschichte, IDF, Sozio, hmh SAI, Jura, MathPhys, VWL

Dagegen:  
Enthaltung:

**Der Antrag wurde angenommen.**

## **8.5 ERSTE LESUNG: F 27/13 RB 17: Anschaffung neuer Stühle fürs ZFB**

Antragstellerin: Referatekonferenz

Finanzvolumen: 7 x 180 Euro => 1260 Euro

Einige der Bürostühle im ZFB im werden zunehmend altersschwach: Rücken- und Seitenlehnen leiern aus oder brechen ab, teilweise rollen auch die Räder nicht mehr und immer mehr Stühle fallen aus. Da funktionale Bestuhlung eine Grundvoraussetzung für gutes Arbeiten ist, wollen wir für alle sieben Arbeitsplätze in den beiden Hauptbüros (im „oberen Bereich“) einheitlich neue Stühle anschaffen, die verbleibenden intakten Stühle kommen im unteren Bereich zum Einsatz.

Weitere Informationen zu den Stühlen finden sich hier:  
Bürodrehstuhl Viasit linea, 112.2000

Infos:

<http://www.pape-rohde.de/webshop/produkt/314/viasit-linea-serie-112-ruckenlehne-52-cm?gclid=COuE1tnSyLgCFVMPtAodgVUA8A>

Rechnung, wo wir bestellen würden (günstigeres Angebot als in den Infos):

[http://www.zuv.uni-heidelberg.de/md/zuv/finanzen/beschaffung/pw/einrichtung-mobilier/formular-stuhlbestellung\\_viasit.pdf](http://www.zuv.uni-heidelberg.de/md/zuv/finanzen/beschaffung/pw/einrichtung-mobilier/formular-stuhlbestellung_viasit.pdf)

mündliche Vorstellung – macht einen Rundgang durchs ZFB, ihr werdet sehen, wir brauchen sie. Alte können gerne abgeholt werden, falls an Tüftelei Interesse besteht. Ist aber schlecht für den Rücken und so.

Frage: warum so teuer? Es sind Bürostühle, die sind tendenziell teurer, aber das Angebot ist noch im Rahmen. Wenn wir diese nehmen, entsprechen sie den Arbeitsschutzbestimmungen, damit sind wir safe. Mutmaßlich sind sie auch haltbarer. Eine CD-Rom mit Bedienungsanleitung wird sogar mitgeliefert. Da es die ZUV-Lieblingsstühle sind, müssen wir keine Abweichung begründen.

Sollen wir eine Ausschreibung machen für StuRa-Stühle?

## Modul 9: QuaSiMi

### 9.1 BERICHT aus der QuaSiMi-Sitzung am 2.7.13

Die Anträge sind auch hier zu finden:

<http://www.fsk.uni-heidelberg.de/fachschafskonferenz/rundbriefe-antraege-beschluesse/rundbriefe-antraege-beschluesse-2013/positionierungen-2013.html>

#### Abstimmungsergebnisse:

In Reihenfolge gemäß unserem RB (15/13):

Die zentralen **Anträge 1-3** - hatten wir abgelehnt, die nicht stud. Mitglieder waren dafür. Alle 3 Anträge kommen deshalb (nach derzeitigem Stand als einzige Anträge) in die Schlichtung.

**Anträge 4** vom IDF wurden gemäß unserem Votum beschieden.  
(4a angenommen, 4b und 4c abgelehnt, 4d angenommen)

**Anträge 5** - Ethnologie waren wir dafür, die nicht stud. Mitglieder haben ihn mit Verweis "Beantragen bei Frontierantrag oder Forschungspool" abgelehnt. Der Antrag wird also nicht aus QSM finanziert eventuell aber über die erwähnten Möglichkeiten finanziert.

**Antrag 6** - Europ. Kunstgeschichte Architektur fotografie usw. - einstimmig angenommen

**Antrag 7** - Europ. Kunstgeschichte Gipsabgüsse - einstimmig abgelehnt

**Antrag 8** - Geoarchäologie Koordinierungsstelle - einstimmig angenommen

**Antrag 9** - Geschichte Mobiler PC Pool - einstimmig abgelehnt

**Antrag 10** - Medizin/Interprof. Gesundheitsversorgung - wir waren dafür, die anderen dagegen. Sie haben abgelehnt mit der Begründung: Gründe für zentrale Finanzierung nicht ersichtlich.

**Antrag 11** - Kunstg. Ostasien - einstimmig angenommen

**Antrag 12** - MoBi/Pharma Fluoreszenzmikroskop - wir waren dafür. Die Nicht-Stud. Mitglieder haben den Antrag abgelehnt und stattdessen eine Teilfinanzierung vorgeschlagen. Die Teilfinanzierung orientiert sich an dem kalkulierten Nutzungsgrad durch Studierende: Vorschlag 60% der Originalantragssumme übernehmen.

Abstimmungsergebnis der Fachschaften hierzu siehe dieser RB.

**Antrag 13** - PhysChemGeo - Laue-Diffraktometer - siehe Antrag 12. Gleiche Begründung. Teilfinanzierung hier in Höhe von 20%. Ergebnis auch hier in diesem Rundbrief zu finden.

**Antrag 14** - Politik - Vorträge Eurokrise - einstimmig angenommen.

**Antrag 15** - Romanistik - Wir waren dafür. Die Nicht-Stud. Mitglieder dagegen. Begründung: Im

Antrag steht, dass es sich um eine "wissenschaftliche Weiterbildung" handelt. Dafür sind Dozenten selbst verantwortlich, dient nicht der Lehre.

**Frage der FS Molekulare Biotechnologie** zu der eher kurzfristigen Teilabstimmung über die Teilfinanzierung der Anträge 12 und 13 (s.u.): Warum ist die Abstimmung so kurzfristig = keine Möglichkeit zum Austausch unter der Fachschaften. Und wir hatten doch ein Votum, warum wird jetzt noch einmal Abgestimmt?

**Antwort Michi:** Ich stimme dir in deinen Bedenken absolut zu! Leider stehen wir vor vollendeten Tatsachen die wir selber nicht unbedingt zu verantworten haben. Die zentrale Qualitätssicherungsmittelkommission hat letzten Dienstag getagt und die nicht studentischen vier Mitglieder haben gegen beide Anträge in der Originalform gestimmt; wir waren dafür. Das hätte endgültig bedeutet, dass die Anträge abgelehnt wären. Es wurde dann vorgeschlagen eine teilweise Finanzierung zu genehmigen um sich im Grad der tatsächlichen stud. Nutzung an dem Gerät zu beteiligen (Vorschlag von Seiten der Profs.). Bei dem Originalantrag sahen sie die Gefahr, dass es zu einem erheblichen Teil nicht den Studenten zu Gute kommt sondern Doktoranden, Professoren und der Forschung. Die nun vorliegenden 20%/60% entsprechen der (von den Profs.) eingeschätzten studentischen Nutzung der Geräte.

Wir haben jetzt im Endeffekt zwei Möglichkeiten: zustimmen, dann gibt es die 20% und 60% oder ablehnen, dann sind die Anträge komplett abgelehnt da die Originalanträge gegen unser "Dafür" bereits abgelehnt wurden.

## 9.2 BERICHT vom Quasimitreffen am 27.7.

Der QuaSiMi-AK hat zwei Schreiben verfasst

Eines an Frau Nüssel aus aktuellem Anlass, eines an den Rektor zu grundsätzlichen Fragen, darin werden alle Fragen, die wir derzeit haben, zusammengefasst.

Der AK wird sich kontinuierlicher treffen, um anfallende Fragen besser bearbeiten zu können.

Im Anhang findet ihr die Ergebnisse des Treffens umter 11.3.

Für das nächste Treffen gibt es ein doodle:

<http://doodle.com/y4ifs5b8w943wvg3>

## 9.3 Aktuelle Entwicklungen

Wir haben mit Betroffenen gesprochen, um zu erfahren, was das Rektorat zur Finanzierung mitgeteilt hat. Dabei stellte sich heraus, dass das Rektorat im Falle der Ablehnung der Teilfinanzierung angeblich vorhatte, auch das Diffraktometer vollständig zu finanzieren wie beim Fluoreszenzmikroskop geschehen. Es ist allerdings noch zu klären, welche Mitteln dazu verwendet werden sollten, bzw. wurden. Beim Fluoreszenzmikroskop gehen wir davon aus, dass das Rektorat sich entschieden hat, die Kommissionsmehrheit zu ignorieren und den Antrag komplett aus QuaSiMi zu finanzieren (anstatt den bewilligten 60%). Beim Laue-Diffraktometer wissen wir nicht, welche Mittel das Rektorat verwenden wollte, jedoch kam eine Verausgabung laut Rektorat sowieso nicht infrage, da sich die QuaSiMiKo auf den Kompromissvorschlag (20% Teilfinanzierung) geeinigt hatte.

Wir werden der Sache weiter nachgehen, um bestehende Unklarheiten zu beseitigen.

## 9.4 Weiteres Vorgehen Schlichtung, Anträge etc.

Wie verhalten wir uns zur angesetzten Schlichtungssitzung am Mittwoch, welche unserer Ansicht nach (vgl. RB 16/13 und die Ergebnisse des Treffens unter TOP 9.2 in diesem Rundbrief) nicht rechtmäßig möglich ist?

Zunächst kommen viele Fragen auf.

Welche Mitglieder? Welches Verfahren zur Schlichterwahl (den wir nicht haben mitbestimmen können)? Wir haben uns in letzteren Fall an das Ministerium gewandt.

Frau Nüssel meint, die Kommission sei nicht neu zusammengetreten, sondern die Mitglieder hätten getauscht.

Sollen wir als studentische VertreterInnen zur Schlichtung kommen und damit das Verfahren bestätigen?

Warum glaubt das Rektorat, es hätte die Hoheit über die Mittelvergabe?

Warum wird das Verfahren nach formalen Gesichtspunkten einfach nicht eingehalten? Damals haben sich die Schlichter nach der Ernennung vorgestellt. Nun gut. Jetzt werden wir wiederum nicht in Fragen der Benennung überhaupt einbezogen. Das Rektorat schreibt lediglich den Dekanen, um sie, an allen Kommissionsmitgliedern vorbei, über sein Verfahren zu informieren. Es gab diverse AG-SM-Sitzungen, auf denen immerzu Kompromisse versprochen worden sind.

Hingehen wird immer als Zustimmung ausgelegt. Aber wenn wir nicht hingehen, wird ohne unsere Anwesenheit geschlichtet. Das Theater mitzumachen ist ernüchternd. Wir hätten gerne eine juristisch fundierte Antwort. Seitens der Uni und ihrer Justiziarin haben wir die bisher nicht bekommen.

Wenn wir nicht kommen, soll wenigstens eine ausführliche Begründung eingereicht werden. Wir haben ein Interesse an der Schlichtung. Sie ist mit uns auch nicht ausgeschlossen. Aber der Termin ist aufgrund unserem strukturellen Ausschlusses abzulehnen.

GO-Antrag: Meinungsbild: Sollen wir morgen als stud. VertreterInnen zur Schlichtung gehen?  
Ergänzung: Und sollen wir dabei eine Begründung einreichen?

Ja, wir gehen hin + Begründung: 0

Nein, wir gehen nicht hin + Begründung: 15

Enthaltung von der Abstimmung: 2

Die VertreterInnen gehen nicht hin und machen sich einen entspannten Tag mit Hochschulpolitischem.

Nach der Sitzung wird mit allen Interessierten die Begründung verfasst.

Vielleicht schließen sich die sogenannten Schlichter dem Streik an?

## 9.5 Kriterien für die Vergabe der QuaSiMi - Treffen

Gibt es schon einen Termin für das Treffen? Terminfindung kann sich schwierig gestalten. Die gewählten VertreterInnen sind nicht da. Anfang September wird es einen Termin geben, wenn diese wieder in town sind. Martin (Chemie) erstellt ein doodle und schickt es rum.



## Modul 10: Sonstiges

### 10.1 Anfrage des fzs zu Problemem mit Räumen

Der fzs fragt in einer Mail vom 26. Juli 2013, nach Mängel/Sanierungsbedarf an Hochschulgebäuden

Liebe Mitglieder, liebe Interessierte,

es häufen sich grad die Meldungen, dass der eigentlich offensichtliche Sanierungsbedarf der Gebäude in der Hochschullandschaft immer sichtbarer wird. Es regnet rein, Putz fällt von den Wänden und Gebäude werden wegen Einsturzgefahr geschlossen.

Wir würden das Thema gern angehen und brauchen dazu eure Unterstützung: Wie sieht es an eurer Hochschule aus? Habt ihr greifbare Beispiele, Zahlen oder Meinungen zu Mängeln an Hochschulbauten? Außerdem würden uns (und die Presse) Photos von sanierungsbedürftigen Situationen interessieren. Meldet euch! :)

Beste Grüße  
Katha und Erik

Diskussion: was könnte man mailen, wen könnte man anfragen und eine eigene Mail an den fzs vorschlagen (Jura?)

Wir haben zahlreiche Fsen, die Probleme haben mit Räumen. Kein Raum, kein Problem?

Es wird ein Pad geöffnet, auf dem Probleme gesammelt werden. Asbestgeplagte, Verregnete, usw. - meldet euch bitte!

### 11.1 Statement vom Lehramtswochenende 19. - 20. Juli

*Herr Streitenberger vom Zentrum für Lehrerbildung (ZLB) wollte am Round Table am 22.7. vorgestellt bekommen. Wir Leute auf dem Wochenende waren etwas überrascht über diese Bitte, dachten dann aber, dem nicht nachzukommen, wäre sicher Anlass für komplizierete diplomatische Detungen geworden. Daher wurde im Laufe des Wochenendes auch ein Resümee formuliert, das ihr hier findet. Es ist – wie gewünscht – das Resümee derer, die am Wochenende teilnahmen:*

Wir Studierenden fragen uns, ob die Reformation der LA Studiengänge nach so kurzer Zeit so sinnvoll ist. Aber losgelöst von der Frage, ob es eine Reform gibt oder nicht, fordern wir ein Grundständiges Studium ohne Zäsur aber mit Perspektive. Die Zäsur wäre in diesem Falle der Bachelorabschluss nach 6 Semestern. Wir sehen darin nur Nachteile, die konkret zu einer Studienzeitverlängerung führen können, weil wir Studierenden weniger Freiheiten in der Studienplanung haben. Die Perspektive gute Chancen auf dem Arbeitsmarkt zu haben ist nicht nur an einen gesicherten Platz im Referendariat gekoppelt, sondern auch an die freie Wahl von Erst-, Zweit- und der Möglichkeit ein drittes Fach zu belegen.

Wir sehen im Lehramtsstudium 4 Herausforderungen, die sich dem Round Table stellen:

Die erste Herausforderung betrifft die **Kooperation von PH und Universität**. Wir sehen die Gefahr, dass es zu einem Fachstudium an der Uni und einem Outsourcing der Fachdidaktik an die PH kommen könnte. Stattdessen wünschen wir Studierende uns eine bessere Verzahnung, die in der gemeinsamen Planung und Durchführung von Seminaren zum Ausdruck kommen könnte.

Die zweite Frage mit der sich der Round Table beschäftigen muss, ist, wie die **Praxis** im LA Studium umgesetzt werden kann. Hier sehen wir Handlungsbedarf was die praxisrelevanten Themen im Fachstudium und die Transparenz der Praktikamöglichkeiten angeht. Vor allem an der Uni muss die Anzahl der lehramtsrelevanten Bücher in den Studiengängen an den Prozentsatz der LA Studierenden angepasst werden.

Die dritte Herausforderung ist die Umsetzung der UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen, die 2009 von Deutschland ratifiziert wurde. Daraus folgt, dass **Inklusion** ins LA Studium aufgenommen und vermittelt werden muss. Wichtig ist dabei, dass man Inklusion nicht nur als ein Modul an das LA Studium anbauen kann, sondern als grundlegend begreifen muss. Inklusion erfordert neue Lehrkonzepte, wie Teamteaching und den Kontakt von Menschen mit und ohne Behinderung, damit Ängste abgebaut werden können. Die momentanen Strukturen sind nicht auf Inklusion ausgelegt und müssen deshalb reformiert werden.

Die wahrscheinlich größte Herausforderung, vor der der Round table im Moment steht ist das **Vertrauen** der Studierenden in die Institutionen. Um Vertrauen zu gewinnen müssen die Institutionen Prüfungsordnungen klarer kommunizieren und deren Studierbarkeit transparent machen. Dazu gehört, dass sinnvolle Lehramtsberatungen und flexiblere Studienverläufe geschaffen werden. Mehr Prüfungsversuche, klare Zuständigkeiten und Zusammenarbeit der Fach- und Zentralen Studienberatung können für ein positives Lernklima sorgen. Das Studium nach Hörensagen soll der Vergangenheit angehören.

Wir haben uns überlegt, wie wir jetzt ohne langwierige Lobbyarbeit zu betreiben anderen LA Studierenden helfen können.

Man muss dabei zwischen Uni und PH unterscheiden; ich kann jetzt vor allem für die Uni sprechen.

Daraus ist eine vage Idee eines Readers entstanden, der allen Heidelberger Studierenden zugänglich gemacht werden soll. Darin könnten wir praktisches Wissen sammeln, das uns das LA Studium erleichtert hat. Sozusagen eine Anleitung für ein erfolgreiches LA Studium in Heidelberg.

Reader:

Beiträgen von Professoren, wie z.B. Birgit Spinath über Motivation

- Praktika bekommen
- Bücher besorgen (PH, Uni, Mannheim)
- Didaktische Kniffe (Hornbrille mit Fensterglas aufziehen)
- Umfassende Auflistung der EPG Möglichkeiten

Wir haben gehört, dass es einen Zentralen Prüfungsausschuss oder so etwas ähnliches geben soll. Wir forschen jetzt was das ist, vielleicht kann man da was machen. In einigen Fächern läuft einiges und wir machen mit, aber jetzt warten wir erst einmal ab, was die Ministerien entscheiden.

## 11.2 Protokoll StuWe-Treffen (vgl TOP 3.2)

Protokoll Stuwe Gespräch vom 12.07.2013

Anwesend: Simon, Nico, Lisa-Marie, Konrad, Frau Leiblein

Bezahlkarten:

- die "alten" Karten sollen zeitnahe gesperrt werden
- Sperrung soll bald mit Vorlauf angekündigt werden, damit die Betroffenen genug Zeit haben, ihre Karten leer zu essen
- Ziel: Sperrung der alten Karten zum Ende des Sommersemesters / Beginn des Wintersemesters
- Problem: Was ist mit den "neuen" Karten. Die EDV kümmert sich zusammen mit der Uni darum, hier eine Lösung zu finden

Landesweites Semesterticket:

- Simon berichtet von den Gesprächen mit MVI, NVBW und Grünen Fraktion (siehe Protokolle AG Semesterticket)
- Das Ministerium will, dass an den Universitäten Umfragen zur möglichen Akzeptanz durchgeführt werden sollten -> Uni bisher noch skeptisch, aber wohl Prinzipiell bereit

To do: Bei Herr Eitel auf der nächsten Sitzung nochmal auf dem kleinen Dienstweg vorfühlen

Wohngeld:

- Allgemeine Studienfinanzierung und Sozialberatung informieren bereits über Wohngeld
- Trotzdem leider noch relativ unbekannt

Öffentlichkeitsarbeit Sozialerhebung

- HIS könnte für Heidelberg Daten speziell auswerten und aufarbeiten
- Wir sollten uns bis zum nächsten mal überlegen, welche Teile wir ausgewertet haben wollen
- Werbung und PR für die Ergebnisse wäre möglich

Waschraum in der Altstadt

- Frau Leiblein fragt mal nach, ob es möglich wäre, so einen Waschraum wie im Feld auch in der Altstadt einzurichten, der für alle Studis zugänglich wäre

Validierungsgeräte aus der ZUV

- EDV fragt nach, ob man nicht ein Gerät in die UB stellen könnte

Stipendien

- Frau Leiblein findet die Idee gut

- Wir müssten uns um eine Konzeption kümmern

## **11.3 Ergebnisse des QuaSiMi-Treffen vom 27.7.**

### **(a) Mail an den rektor mit grundsätzlichen Fragen**

Sehr geehrter Herr Eitel,

unter den Studierenden sind grundsätzliche und aktuelle Fragen zur Vergabe der zentralen Qualitätssicherungsmittel und damit zusammenhängend auch zur Schlichtung aufgekommen, die wir im folgenden darlegen.

Themenkomplex 1:

Zunächst möchten wir uns danach erkundigen, in welchen Fällen geschlichtet wird.

Unserer Ansicht nach stellt sich die rechtliche Situation folgendermaßen dar:

Grundlegendes geltendes Recht und Gesetz ist das Qualitätssicherungsgesetz. Dieses besagt in § 3 Absatz 1:

"Über die Verwendung der Qualitätssicherungsmittel ist im Einvernehmen mit einer Vertretung der Studierenden zu entscheiden"

Es wird also im Einvernehmen entschieden. Eine Entscheidung umfasst unserer Meinung nach sowohl Zustimmung, Ablehnung als auch Teilfinanzierung.

Nun kommt für die Schlichtung die Einvernehmensersatzverordnung (EEVo), welche kein Gesetz, sondern eine Verwaltungsverordnung des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst (MWK) ist, hinzu.

Sie besagt in § 1:

"Diese Verordnung regelt das Verfahren zur Ersetzung des nach § 3 des Qualitätssicherungsgesetzes erforderlichen Einvernehmens in den Fällen, in denen ein solches Einvernehmen mit der Vertretung der Studierenden nach § 3 Absatz 1 Satz 2 und Absatz 2 des Qualitätssicherungsgesetzes nicht erzielt werden konnte."

Die EEVo (und somit eine Schlichtung) findet also ihr Anwendungsgebiet, sofern ein solches Einvernehmen nicht erzielt werden konnte. Für die Frage, um welches Einvernehmen es sich handelt, wird auf das Qualitätssicherungsgesetz verwiesen, welches oben dargestellt ist. Es handelt sich also um das Einvernehmen, welches für eine Entscheidung nach Qualitätssicherungsgesetz notwendig ist. Bei der Abstimmung können neben der Einigung folgende Fälle eintreten: 1. Die Mehrheit der Kommission befürwortet den Antrag, die Studierenden lehnen den Antrag ab. 2. Die Mehrheit der Kommission lehnt den Antrag ab, die Studierenden befürworten den Antrag. In beiden Fällen wird keine einvernehmliche Entscheidung getroffen. Daher muss es in beiden Fällen zu einer Schlichtung kommen.

Fazit: Da es um ein Einvernehmen zu einer Entscheidung, nicht ein Einvernehmen zur Investition von Geld geht, ist in jedem Fall eine Schlichtung geboten.

Bisher wurde bei folgenden Anträgen beispielsweise kein Einvernehmen getroffen:

Für den 1. Fall:

- Finanzierung der Preissteigerungen für Zeitschriften und Online-Lizenzen (WS 2012/13)
- Ausbau der Laufbahnberatung Career Service (WS 2012/13, SS 2013)
- Dauerbudgets für Serviceportale (WS 2012/13)

Für den 2. Fall:

- Hiwis zur Aufrechterhaltung der Öffnungszeiten der Bergheimer Bibliothek (SS 2012)
- Hellfeld-Phasenkontrast-Fluoreszenzmikroskops Keyence BZ-9000 (SS 2013)
- Hochauflösendes Laue-Diffraktometer zur Untersuchung von Einkristallen (SS 2013)
- Zusammenarbeit in den Gesundheitsberufen: Entwicklung und Evaluation von interprofessionellen Lehrveranstaltungen

In den Beispielen des 2. Falls hat bislang keine Schlichtung stattgefunden. Es ist uns nicht ersichtlich, weshalb dies nicht geschehen ist.

Themenkomplex 2:

Im Falle des Antrags des Hellfeld-Phasenkontrast-Fluoreszenzmikroskops Keyence BZ-9000 ergibt sich eine weitere Frage. Wir sind irritiert, dass nach einer Mail von Frau Heisenberg vom 18.07.2013 um 14.32 Uhr das Rektorat gegen die Entscheidung der Kommission Anträge beschließen kann:

"Das Rektorat hat daher entgegen der Kommissionsmehrheit der Vollfinanzierung des Antrags zugestimmt."

Wie ist dies möglich?

Themenkomplex 3:

- Außerdem fragen wir uns generell, wieso (wie in der oben genannten Mail beschrieben) das Rektorat über die Bestätigung berät. Ist dies notwendig?
- Kann das Rektorat auch ohne oder entgegen Beschlüsse der Kommission die Qualitätssicherungsmittel verausgaben? Wenn ja, welchen Zweck erfüllt die zentrale Qualitätssicherungskommission?

Themenkomplex 4:

Weiterhin sind wir irritiert, warum Beschlüsse des Rektorats bezüglich der Qualitätssicherungsmittel den Mitgliedern der Kommission nicht mitgeteilt werden. Warum passiert dies?

Themenkomplex 5:

Wie Sie vermutlich bereits erfahren haben, haben wir noch einige Bedenken beim Verfahren zur Benennung des Schlichters in der Schlichtungskommission:

Gemäß § 4 Abs. 2 der Einvernehmensersatzungsverordnung (EEVo) wurde im Dezember ein Schlichter durch das Ministerium bestellt, da die Kommission, die damals aus Frau Nüssel, Herrn Hashmi, Martin Wagner und Marlina Hoffmann bestand, sich nicht auf einen Schlichter einigen konnte. Nun jedoch ist eine neue Kommission mit neuen Mitgliedern zusammengetreten, um die aktuellen Fälle zu behandeln. Die alte Einsetzung von Herrn

Schneidmüller kann hier keine Gültigkeit mehr haben, da es sich nicht mehr um dieselbe Kommission handelt. Eine Nichteinigung über den Schlichter in dieser neu zusammengesetzten Kommission kann noch nicht stattgefunden haben, da noch von keiner Seite Vorschläge für die Benennung eines Schlichters gemacht wurden. Daher muss der Prozess nun neu angestoßen werden, Vorschläge müssen gemacht werden und ein Konsens im besten Falle erreicht werden. Falls es nötig werden sollte, müsste dann auch eine neue Anfrage ans Ministerium gestellt werden.

So interpretieren wir die Rechtslage. Dies haben wir auch bereits den Mitgliedern der Schiedskommission so mitgeteilt. Wir würden gerne Ihre Sicht der Dinge sowie die Auffassung der Rechtsabteilung der Universität dazu erfahren.

Mit freundliche Grüßen

Martin Schröter und Michael Reiß  
studentische Vertreter der zentralen Qualitätssicherungsmittelkommission  
für den Arbeitskreis Qualitätssicherungsmittel der FSK

### **(b) Mail an Frau Nüssel zum aktuellen Verfahren**

Liebe Frau Nüssel,

aus unserer Sicht steigert die Wiederholung einer Position nicht ihre Aussagekraft. Leider haben Sie weder zu den gesetzlichen Bestimmungen noch zu den Regelungen der Verordnung Stellung genommen. Vor der Begründung sind das Gesetz und die konkretisierende Verordnung zu berücksichtigen. Diese besagen, dass zunächst die neue Kommission einen Versuch der Einigung unternehmen muss, ehe das Ministerium angerufen werden kann (vgl. E-Mail vom 22.07.2013, 22.19 Uhr). Das zügigie Zusammentreten einer Kommission kann erst erfolgen, sobald es eine Kommission (mit Schlichter) gibt.

Wie Sie wissen, ist auch uns an einem zügigem Verfahren gelegen. Deshalb würden wir vorschlagen, das Treffen am 31.07. zu nutzen, um uns auf einen Schlichter zu einigen. Dabei würden wir auch gerne die neuen Universitätsratsmitglieder in Betracht ziehen (vielleicht können Sie ja die neuen Mitglieder zu diesem Treffen einladen?).

Herzliche Grüße,  
Martin Schröter und Michael Reiß